

Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft.

1928, Nr. 3.

Abteilung A (Vereinsnachrichten) —

7. März.

Mitteilungen für die Generalversammlung

am 28. April 1928.

(I. Geschäftsbericht. II. Bilanz 1927. III. Vorschläge für die Ernennung von Ehrenmitgliedern. IV. Vorschläge für die Vorstands-Ergänzungswahlen.)

I. Geschäftsbericht des Vorstandes über das Jahr 1927.

Im abgelaufenen Jahre hat die Mitgliederzahl eine geringe Abnahme erfahren, von 5194 auf 5153. Die Statistik zählt 65 (33) Todesfälle, 117 (135) Austritte und 311 (409) Streichungen, dagegen 398 (475) Neuaufnahmen außerordentlicher, sowie 54 (57) Wiedereintritte früherer ordentlicher Mitglieder. (Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf 1926.) Der Bestand an ausländischen Mitgliedern weist eine erfreuliche Zunahme auf; ihre Zahl hat sich um 91 vermehrt und ist seit Beginn dieses Jahres erheblich gestiegen. Darin spricht sich die begrüßenswerte Tatsache aus, daß die internationalen wissenschaftlichen Beziehungen sich fortgesetzt freundlicher gestalten. Leider hat sich der Bestand an inländischen Fachgenossen um 132 vermindert, eine Folge der dauernd ungünstigen Wirtschaftslage in Deutschland. Diese mißlichen wirtschaftlichen Verhältnisse wirkten sich wiederum auch in der schon seit Mitte 1925 beobachteten fortdauernden Verminderung der Zahl der Bezieher unserer Zeitschriften aus. Das „Zentralblatt“ verlor im Jahre 1927 ca. 6.5% seiner Bezieher im Mitgliederkreise, die „Berichte“ büßten sogar 9.5% ein, was wohl z. T. auf die notwendig gewordene Erhöhung des Bezugsgeldes von M. 25.— auf M. 30.— zurückzuführen ist. Der Vorstand verfolgt diese Vorgänge mit ernster Sorge und bittet wiederholt und dringend alle Fachgenossen, in ihren Kreisen für die Verbreitung unserer Zeitschriften tätig zu sein. Soweit übrigens die bis jetzt vorliegenden statistischen Feststellungen für 1928 erkennen lassen, scheint diese von Jahr zu Jahr beängstigender gewordene rückläufige Bewegung erfreulicherweise ihren Höhepunkt nunmehr überschritten zu haben. Den verringerten Einnahmen entsprechend, schließt die Bilanz des Jahres 1927 mit einem ungedeckten Fehlbetrag von M. 29788.62 ab. Sollte es nicht möglich sein, diesen Fehlbetrag durch Ersparnisse im laufenden Jahre zu decken, so ist zu erwarten, daß unserer Gesellschaft von Seiten der Industrie ein entsprechender Betrag zur Verfügung gestellt wird.

Die seit 1925 der Geschäftsstelle angegliederte Photokopie-Abteilung, durch welche der Allgemeinheit die Benutzung der äußerst wert-

vollen Zeitschriften-Bestände unserer Gesellschafts-Bibliothek ermöglicht wird, hat eine von Jahr zu Jahr steigende Inanspruchnahme zu verzeichnen. Die für die Photokopien zu zahlenden Preise sind so festgesetzt, daß die Abteilung ohne Verlust zu arbeiten vermag.

Der Gesamtumfang unserer „Berichte“ hat sich, wie als charakteristisches Merkmal aus der unten abgedruckten Tabelle I hervorzuheben ist, gegenüber dem Vorjahre von 3389 auf 2984 Seiten, also um rund 25 Bogen, verkleinert, während die Anzahl der zum Abdruck gelangten Abhandlungen in einem nur geringeren Verhältnis abgenommen hat (457 gegen 482 Abhandlungen im Jahre 1926). Dem entspricht ein Zurückgehen des durchschnittlichen Umfanges einer Abhandlung von 6.3 auf 5.7 Seiten, also etwa auf den mittleren Raumbedarf der in den Jahren 1923–1925 veröffentlichten Manuskripte.

Einen Überblick über die Verteilung der eingelaufenen Abhandlungen auf die einzelnen Disziplinen und das Ausmaß, in welchem die anorganische und allgemeine Chemie, die physikalische und Kolloidchemie, die physiologische und die organische Chemie den in unseren „Berichten“ zur Verfügung stehenden Raum in den Jahren 1926 und 1927 beanspruchten, geben die Tabellen II und III.

Tabelle I.

Jahr	1922	1923	1924	1925	1926	1927
Zahl der Abhandlungen	438	443	414	514	482	457
Umfang in Seiten von:						
Abt. A (Vereinsnachrichten, Nekrologe, Bibl.-Katalog usw.) .	224	105	126	95	185	203
Atomgewichts-Bericht	85	34	36	27	30	20
Mitglieder-Verzeichnis	117	—	—	114	117	116
Abt. B (Abhandl. u. Register) .	4072	2581 ¹⁾	2147 ¹⁾	2887 ¹⁾	3057 ¹⁾	2645 ¹⁾
Gesamt-Seitenzahl	4498	2720	2309	3123	3389	2984
Durchschnittlicher Umfang einer Abhandlung Seiten	9.3	5.8	5.2	5.6	6.3	5.7

Tabelle II.

1926:	Zahl der Abhandlungen	Umfang Seiten	Durchschnittl. Länge der Abhandlungen
I. Allgemeine und Anorganische Chemie	71 = 14.7 %	478 = 15.5 %	6.7 Seiten
II. Physikalische u. Kolloidchemie	29 = 6.0 %	242 = 7.8 %	8.3 „
III. Physiologische Chemie	29 = 6.0 %	161 = 5.2 %	5.5 „
IV. Organische Chemie	354 = 73.3 %	2206 = 71.5 %	6.2 „
	483 ²⁾	3087 ²⁾	6.4 Seiten ²⁾

¹⁾ Stark vergrößerter Satzspiegel, der einen Raumgewinn von mehr als $\frac{1}{3}$ zur Folge hatte.

²⁾ Einschließlich Atomgewichts-Bericht.

Tabelle III.

1927:	Zahl der Abhandlungen	Umfang Seiten	Durchschnittl. Länge der Abhandlungen
I. Allgemeine und Anorganische Chemie	93 = 20.3 %	485 = 18.3 %	5.2 Seiten
II. Physikalische u. Kolloidchemie	32 = 7.0 %	252 = 9.5 %	7.9 „
III. Physiologische Chemie	35 = 7.6 %	267 = 10.1 %	7.6 „
IV. Organische Chemie	298 = 65.1 %	1647 = 62.1 %	5.5 „
	458 ²⁾	2651 ²⁾	5.8 Seiten ²⁾

Ein Vergleich dieser beiden Tabellen läßt deutlich erkennen, daß der Anteil der organischen Chemie in den „Berichten“ sich sowohl hinsichtlich der Anzahl der eingegangenen Abhandlungen als auch der Raumbeanspruchung im Gegensatz zu den anderen Disziplinen nicht unwesentlich verringert hat.

Von den 513 im Jahre 1927 eingelaufenen Abhandlungen entstammten 207 (= 40%) dem Auslande (1926 gingen 585 Abhandlungen ein, darunter 127 = 25% aus dem Auslande). Nicht zum Abdruck gelangt sind im ganzen 78 (= 15%, im Vorjahre 57 = 10%) der eingereichten Mitteilungen, und zwar häufig aus dem Grunde, weil uns auch im Jahre 1927 die Rücksicht auf die Geschäftslage eine starke Beschränkung in der Aufnahme von Abhandlungen auferlegte. In vielen Fällen und — nach den vom Vorstand gegebenen Anweisungen — vor allem in solchen, bei denen es sich um Abhandlungen vorwiegend präparativen Inhalts handelte, mußte den Autoren geraten werden, ihre eingesandten Manuskripte in anderen Zeitschriften zu veröffentlichen. Für diese Maßnahme haben wir im allgemeinen bei den Autoren volles Verständnis gefunden.

Das Redaktions-Kollegium der „Berichte“ hat gegenüber dem Vorjahre in seiner Zusammensetzung keine Veränderung erfahren. Es gehören ihm wie bisher als wissenschaftliche Redakteure die HHrn. F. Haber, K. A. Hofmann, C. Neuberg, R. Pschorr, M. Volmer und R. Willstätter, sowie als Delegierter des Vorstandes Hr. W. Schlenk an; als technischer Redakteur war auch in diesem Jahre Hr. R. Stelzner tätig.

Die äußere Ausstattung unserer „Berichte“ ist durch Verwendung eines wesentlich besseren, in der Farbe helleren Papiers erheblich gehoben worden.

In dem verflossenen Jahre 1927 konnte die Schriftleitung des „Chemischen Zentralblatts“ den Umfang des „Chemischen Zentralblatts“, trotz weiteren Anwachsens der chemischen Literatur, auf 500 Bogen, einschließlich Autoren-Halbjahresregister, sowie Jahres-Sach- und -Formel-Register beschränken. Unterstützt wurde diese Maßnahme durch die am 1. Juli eingeführte kompressere Gestaltung des Satzes. Über die Zahl der im „Chemischen Zentralblatt“ erschienenen Referate, sowie deren Umfang im Verhältnis zu den entsprechenden Zahlen der vorhergehenden Jahre, gibt folgende Tabelle einen Überblick:

²⁾ Einschließlich Atomgewichts-Bericht.

	1924	1925	1926	1927				
Anzahl der Referate	25 225	24 589	33 176	33 638				
Umfang (in Seiten)	5 804	5 088	6 780	6 032				
Zahl d. ref. deutschen Reichs- patente	2 534	2 170	2 258	1 711				
Zahl d. ref. ausländ. Patente	5 498	7 074	9 858	9 184				
	} 8 032		} 9 244		} 12 116		} 10 895	

Die im Jahresbericht 1926 angekündigte Berichterstattung über Buch-Neuerscheinungen konnte ohne Schwierigkeit in der beabsichtigten Form durchgeführt werden. Diese Neuerscheinungen werden hinfort auch in die Register aufgenommen.

Sach- und Formelregister gelangten auch in diesem Jahre wieder Ende Februar zur Ausgabe. Die systematische Anordnung des Sachregisters, sowie die Verteilung der organischen Verbindungen auf Sach- und Formelregister wurde, da sie sich in der Praxis bewährt hat, beibehalten.

Die Schriftleitung des „Chemischen Zentralblatts“ hat weiterhin ein Verzeichnis der im „Chemischen Zentralblatt“ referierten Zeitschriften mit Angabe der zugehörigen Druckabkürzungen und des Verlages herausgegeben. Erfreulicherweise sind die hier vorgeschlagenen Druckabkürzungen von anderen chemischen Fachzeitschriften angenommen worden, so daß eine Vereinheitlichung der Zeitschriften-Abkürzungen in der chemischen Literatur bald zu erhoffen ist.

Die Anfang des Jahres 1927 dem „Chemischen Zentralblatt“ angegliederte Literatur-Auskunftsstelle wurde von den Fachgenossen aus Wissenschaft und Technik fortlaufend in Anspruch genommen, so daß ihre Einrichtung sich als zweckmäßig erwiesen hat.

Das Generalsachregister VI über die Jahrgänge 1922—1924 wurde in der vom Vorstand beschlossenen Form unter Benutzung des von der Redaktion der „Literaturregister der Organischen Chemie“ bereits vorbereiteten Manuskriptes, sowie der entsprechenden Halbjahresregister bearbeitet.

Durch Wahl einer kleinen Drucktype gelang es, den Umfang des Werkes auf 120 Bogen zu beschränken. Die Bearbeitung konnte so beschleunigt werden, daß die Ausgabe bereits Oktober 1927 erfolgte.

Leider hat sich auch hier wieder, wie früher bei den „Literaturregistern der Organischen Chemie“ gezeigt, daß der Absatz solcher umfangreichen Formelregister trotz niedrigst gestellter Preise stark zu wünschen übrig läßt; den ungewöhnlich hohen redaktionellen Kosten steht kein entsprechender Kreis von Interessenten und — was besonders wichtig ist — zahlenden Abnehmern gegenüber.

Die künftigen Generalregister werden laufend unter alleiniger Benutzung der Jahresregister-Manuskripte bearbeitet; ihre redaktionelle Herstellung erfordert erheblich weniger Personal und wird daher wesentlich billiger. Dementsprechend konnte nach Beendigung der Druckarbeiten für das Generalregister VI (1922—1924) der Personalbestand des „Chemischen Zentralblatts“ stark eingeschränkt werden. Es schieden mit dem 1. Januar 1928 aus: Frä. Dr. Kuh, Frä. Dr. Josephy und Hr. Dr. Hillger, während der eine der beiden Schriftleiter (Behrle) nur noch halbtätig in der Redaktion des „Chemischen Zentralblatts“ tätig ist. Diese sämtlichen freierwerbenden Kräfte wurden in das Unternehmen der Beilstein-Ergänzungsbände übernommen.

Von der vierten Auflage des Beilstein-Handbuches ist im Jahre 1927 der X. Band, die isocyclischen Oxy-carbonsäuren und Oxo-carbonsäuren enthaltend, erschienen. Der XI. Band, der die isocyclischen Sulfonsäuren, sowie die Sulfonsäuren der isocyclischen Oxyverbindungen, Oxoverbindungen und Carbonsäuren behandelt, ist fertiggestellt und wird in einigen Monaten zur Ausgabe gelangen. Das Erscheinen der dann noch fehlenden Bände erfolgt im Laufe der nächsten 7 Jahre, so daß im Jahre 1935 die IV. Auflage des Beilstein-Handbuches abgeschlossen vorliegen wird.

Gleichzeitig mit den letzten Bänden des Hauptwerkes, das bekanntlich die Literatur nur bis 1909 einschließlich berücksichtigt, wird durch die Redaktion des Beilstein-Ergänzungswerkes eine erste Ergänzungsserie des Handbuches, in der die Literatur bis 1919 bearbeitet ist, herausgebracht. Der erste Band dieser I. Serie, der die gleichen Verbindungsgruppen wie Band I des Hauptwerkes umfaßt, erscheint 1928. Der letzte gelangt 1935 mit dem letzten Band des Hauptwerkes zur Ausgabe, so daß dann der Besitzstand der organischen Chemie bis 1919 einschließlich handbuchmäßig bearbeitet vorliegt. Ein alphabetisches Generalregister und ein Generalformelregister bilden den Abschluß.

In Zukunft soll das Beilstein-Unternehmen durch Herausgabe fortlaufender Ergänzungsserien fortgesetzt werden. Diese künftigen Serien werden sich dadurch von der I. Serie unterscheiden, daß nicht wie bisher für die ganze Serie, sondern für jeden einzelnen Band ein bestimmter Literatur-Schlußtermin festgesetzt wird, und zwar soll dieser Termin jeweils 5 Jahre vor Ausgabe eines der alljährlich herauszubringenden Bände liegen. Der erste, 1935 erscheinende, Band von Serie II würde dementsprechend die Literatur bis 1930 einschließlich berücksichtigen. Für die Vorbereitung der II. Ergänzungsserie des Beilstein-Handbuches ist am 1. Januar 1928 eine besondere Redaktions-Abteilung gegründet worden.

Die Redaktion von Gmelins Handbuch der Anorganischen Chemie hat im Verlaufe des Berichtsjahres die Elemente „Wasserstoff“ und „Chlor“ erscheinen lassen. Das Element „Natrium“ befindet sich im Druck. Die Herausgabe dieser drei wichtigen und umfangreichen Lieferungen möge als Beweis dafür dienen, daß die Redaktion dem vielfach geäußerten Wunsche, bei der Auswahl der zunächst zu bearbeitenden Elemente vor allem das praktische Bedürfnis in den Vordergrund zu stellen, nunmehr nachzukommen in der Lage ist, nachdem die vielen Schwierigkeiten, die mit der Einarbeitung in ein so großes und vielseitiges Gebiet, wie es die anorganische Chemie heute darstellt, im wesentlichen überwunden sind. Die im Vorjahre in Aussicht genommene Erweiterung der Redaktion machte die Hinzunahme von zwei neuen Arbeitsräumen notwendig, die nach Vollendung des Umbaus im Hofmann-Hause bezogen werden konnten, sodaß die Redaktion jetzt über 6 Zimmer verfügt, in denen außer dem Redakteur und seinem Stellvertreter 11 wissenschaftliche und 5 technische Mitarbeiter tätig sind. Von der im vorjährigen Bericht erwähnten Heranziehung auswärtiger, nicht ständiger Mitarbeiter für die Bearbeitung spezieller, besonders technischer Abschnitte unseres Werkes ist in steigendem Maße Gebrauch gemacht worden. In dieser Beziehung sei besonders erwähnt, daß die Fertigstellung des in Vorbereitung befindlichen Teiles Eisen durch die Mitwirkung des Instituts für Eisenhüttenkunde der Technischen Hochschule Aachen sachlich gefördert und erheblich beschleunigt werden wird.

W. Schlenk, Präsident.

Aktiva **II. Bilanz am 31. Dezember 1927** Passiva

	RM	S		RM	S
Grundstück »Hofmannhaus«	100 000	—	Schulden	65 253	67
Gebäude »	245 000	—	Vermächtnis	15 968	63
Einrichtung »	22 444	58	A. W. v. Hofmann-Fonds	1	—
Kunstgegenstände »	1	—	Hypotheken	22 500	—
Bibliothek »	101 213	27	Vorauszahlungen . . .	99 520	44
Bankguthaben	116 484	12	Ergänzung	41 030	66
Kasse	44 050	34	Reserve	25 131	11
Effekten	12 100	02	Kapital	472 801	07
Verlag Chemie-Anteil . .	6 700	—			
Berichte	13 000	—			
Zentralblatt	11 000	—			
Literatur-Register der Organ. Chemie	4 000	—			
Generalregister	1	—			
Feuerversicherung	6 000	—			
Außenstände	20 644	10			
Verlag Chemie	9 779	53			
Verlust in 1927	29 788	62			
	742 206	58		742 206	58

Debet Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Dezember 1927 Credit

	RM	S		RM	S
An Vortrag aus 1926 . . .	58 772	92	Per Beiträge-Konto . . .	30 849	89
» Berichte-Konto	10 917	42	» Hochschulfonds-Konto	2 437	55
» Zentralblatt-Konto . . .	138 529	34	» Zinsen-Konto	3 357	45
» Allgem. Verwaltungs- Konto	26 986	75	» Zuschuß-Konto	168 772	92
			» Verlust in 1927	29 788	62
	235 206	43		235 206	43

Berlin, den 2. Februar 1928.

Deutsche Chemische Gesellschaft.

Der Schatzmeister: Dr. F. Oppenheim.

Die vorstehende Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-Konto, abgeschlossen am 31. 12. 1927, haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern der Deutschen Chemischen Gesellschaft in Übereinstimmung gefunden.

Berlin, den 11. Februar 1928.

Die Revisoren: Dr. H. Prinz Dr. W. Herzberg

Genehmigt und vollzogen: Berlin, den 25. Februar 1928.

Der Vorstand der Deutschen Chemischen Gesellschaft
W. Schlenk, Präsident H. Leuchs, Schriftführer

III. Antrag des Vorstandes betr. Ehrenmitgliedschaft.

Es wird vorgeschlagen, die HHrn.:

A. Einstein (Berlin),
M. v. Laue (Berlin),
Sir E. Rutherford (Cambridge),
A. Sommerfeld (München),

zu Ehrenmitgliedern zu ernennen.

IV. Vorschläge des Vorstandes für die Vorstands-Ergänzungswahlen.

Präsident:

H. Wieland (München).

Einheimischer Vizepräsident:

H. Freundlich.

Auswärtiger Vizepräsident:

A. Windaus (Göttingen).

Schriftführer:

H. Leuchs.

Stellvertretender Schriftführer:

M. Volmer.

Schatzmeister:

F. Oppenheim.

Einheimische Ausschußmitglieder (3 zu wählen):

H. Pringsheim, C. Mannich, H. Scheibler, J. D'Ans, N. Caro.

Auswärtige Ausschußmitglieder (5 zu wählen):

E. J. Cohen (Utrecht), R. Kuhn (Zürich), R. Lorenz (Frankfurt a. M.),
H. Staudinger (Freiburg i. B.), F. Bergius (Heidelberg), H. v. Warten-
berg (Danzig), D. Vorländer (Halle).
